

facebook

Modul Profilinformationen und Inhalte, die du teilst

Leitfaden zum Schutz der Privatsphäre



klicksafe.de

Die EU-Initiative für mehr
Sicherheit im Netz

Titel:

Profilinformationen und Inhalte, die du teilst - Leitfaden zum Schutz der Privatsphäre in Sozialen Netzwerken - Facebook

Autor:

klicksafe Redaktion

Stand: Juni 2013

Herausgeber:

klicksafe (www.klicksafe.de) ist eine Initiative im Safer Internet Programme der Europäischen Union für mehr Sicherheit im Internet. klicksafe wird gemeinsam von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz (Koordination) und der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) umgesetzt.

Koordinator klicksafe:

Peter Behrens, LMK

The project is co-funded by the European Union, through the Safer Internet plus programme: <http://ec.europa.eu/saferinternet>

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in diesem Dokument trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Herausgeber und der Autoren ausgeschlossen ist.

Kontaktadressen:

klicksafe-Büros

c/o Landeszentrale für Medien und
Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz
Turmstraße 10
67059 Ludwigshafen
Tel: 06 21 / 52 02-271
Fax: 06 21 / 52 02-279
URL: www.klicksafe.de

c/o Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2
40221 Düsseldorf
E-Mail: klicksafe@lfm.-nrw.de
URL: www.klicksafe.de



Nichtkommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung ist ausdrücklich erlaubt unter Angabe der Quelle klicksafe.de und der Webseite www.klicksafe.de

Inhalt

| | |
|--|----|
| Die Chronik – Was soll sichtbar sein?..... | 4 |
| Die Privatsphäre-Einstellungsmöglichkeiten für Profilinformationen | 7 |
| Die Privatsphäre-Einstellungsmöglichkeiten von Beiträgen..... | 11 |
| Selbst-Check anhand der Funktion „Anzeigen aus der Sicht von...“ | 14 |

Die Chronik – Was soll sichtbar sein?

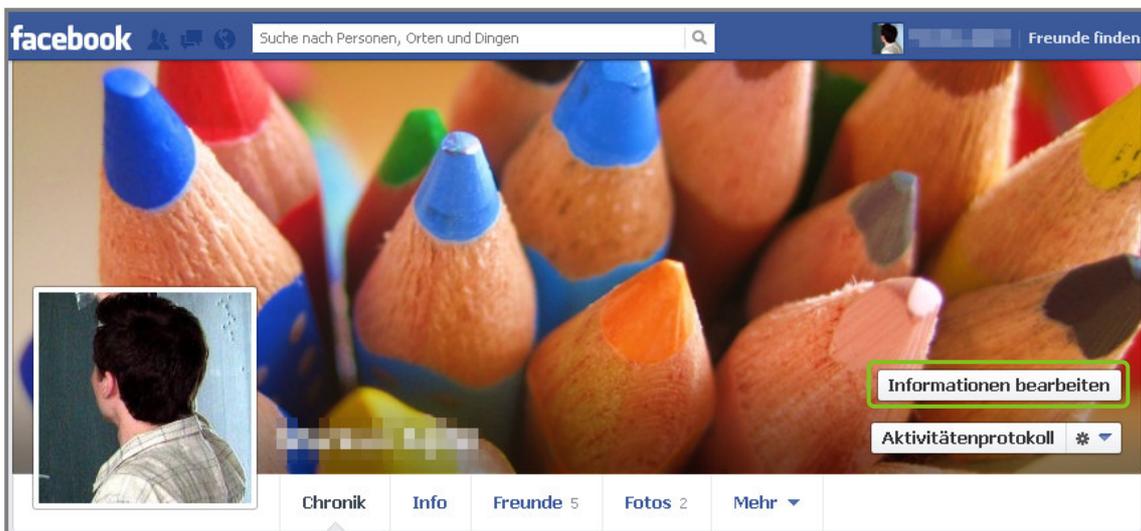
Die Grundidee jedes Sozialen Netzwerkes ist es, ein Profil der eigenen Person anzulegen, das möglichst aussagekräftig und informativ ist. Auf diesem Wege soll eine Vernetzung mit alten Bekannten und neuen Menschen ermöglicht werden. Dadurch bekommen in der Regel alle Mitglieder desselben Netzwerkes Zugang zu den persönlichen Informationen, die der Nutzer ohne Beschränkungen preisgibt. Solche Beschränkungen der eigenen Daten bietet jedes Netzwerk – auch Facebook – und von ihnen sollte man Gebrauch machen. Dabei kann man bestimmte Informationen völlig unveröffentlicht lassen oder nur bestimmten Netzwerkmitgliedern den Einblick erlauben. Denn wer letztendlich das öffentliche Profil eines Nutzers besucht, darüber hat der Nutzer keine Kontrolle. Aus diesem Grund sollte jeder darüber nachdenken, welche Informationen auf dem eigenen Profil für andere dargestellt werden.

Nach der Anmeldung bei Facebook besteht die Möglichkeit, die eigene Chronik jederzeit aufzurufen, bisherige Angaben zu ändern und bis auf den Namen und das Titelbild zu verbergen. Der Nutzer kann seine Chronik neben den allgemeinen Angaben im Zuge der Registrierung um zahlreiche Informationen erweitern, indem er auf der Startseite auf „Profil bearbeiten“ in der linken, oberen Ecke klickt.



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 15.05.2013)

Zur gleichen Ansicht gelangt der Nutzer auch, wenn er auf den „Informationen bearbeiten“-Button innerhalb des Titelbildes klickt.



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 15.05.2013)

Der Info-Bereich der Chronik ist in verschiedene Abschnitte gegliedert:

- Arbeit und Ausbildung
- Beziehungen und Familie
- Über dich
- Lieblingszitate
- Wohnorte
- Allgemeines
- Kontakt
- Geschichte nach Jahren

Weiter unten befinden sich die Abschnitte zu Fotos und Freunden und weitere Bereiche zu persönlichen Interessen, wie Musik oder Filmen, sowie „Gefällt mir“-Angaben und Orten. Welche weiteren Bereiche dies im Einzelnen sind, kann der Nutzer selbst festlegen (siehe dazu das Modul „Facebook Chronik“). Um die Informationen dieser Bereiche zu bearbeiten, auf den Button neben dem entsprechenden Feld klicken.

The screenshot shows the 'Info' section of a Facebook profile. The 'Arbeit und Ausbildung' section is highlighted with a green box and contains the entry 'Humboldt-Universität zu Berlin' and a button 'Arbeitsstelle hinzufügen'. The 'Wohnorte' section shows 'Leipzig' as the current location. The 'Allgemeines' section includes 'Geburtstag: 25. März', 'Geschlecht: Männlich', and options to add language, religion, and political views. The 'Kontakt' section shows an email address and options to add phone, username, and address. The 'Über dich' section has a 'Schreibe etwas über dich' button. The 'Lieblingszitate' section has a 'Lieblingszitat hinzufügen' button. The 'Geschichte nach Jahren' section shows 'Geboren am 25. März' and a 'Live-Veranstaltung hinzufügen' button. Each section has a 'Bearbeiten' button.

(Quelle: www.facebook.com; Stand: 15.05.2013)

Viele der möglichen anzugebenden Profildaten, z. B. zu Arbeit und Ausbildung, Beziehungen oder Wohnorten, werden standardmäßig „öffentlich“ freigegeben, d.h. absolut jeder, der das Facebook-Profil besucht, wird darüber informiert. Das Geburtsdatum sowie Angaben zu Religion und politischen Einstellungen sind standardmäßig für Freunde von Freunden sichtbar.

Bei den Kontaktinformationen, die man grundsätzlich ebenfalls angeben kann, handelt es sich um besonders sensible Daten. Dazu zählen

- private E-Mail-Adresse
- Handynummer und andere Telefonnummern
- aktuelle Adresse und Nachbarschaft
- IM(Instant Messenger)-Nutzername
- eigene Webseite

In der Facebook-Voreinstellung sind die Kontaktdaten, mit Ausnahme der eigenen Webseite (diese ist zunächst „öffentlich“), für „Freunde“ zu sehen. Da aber nicht alle Facebook-Freunde auch tatsächlichen Freunden entsprechen müssen, sollte auch hier kritisch hinterfragt werden, ob man besagter Gruppe wirklich Einblick in seine Kontaktdaten gewähren will. Persönliche Kontaktmöglichkeiten sollten prinzipiell nie für alle Facebook-Nutzer einsehbar sein und gerade bei Telefon- und Handynummern ist es fraglich, ob diese überhaupt angegeben werden sollten, da hierdurch die Gefahr unerwünschter Kontakte, unerwünschter Werbung und des Datenmissbrauchs erhöht wird.

klicksafe - Tipp:

Die Profilinformationen sollten nicht uneingeschränkt freigegeben werden. Zudem können sich unter den „Freunden“ auf Facebook viele Personen befinden, denen man seine privaten Daten nicht unbedingt zugänglich machen möchte. Noch besser ist es natürlich, sehr persönliche Daten gar nicht erst anzugeben. Wer dies trotzdem tun möchte, sollte allerdings das Publikum weiter einschränken, z. B. auf bestimmte Listen. Weitere Informationen dazu gibt es im Modul „Freundeslisten“.

Die Privatsphäre-Einstellungsmöglichkeiten für Profilinformationen

Zur Festlegung, wer genau die Angaben sehen darf, die der Facebook-Nutzer in seiner Chronik über sich selbst macht, stehen Einstellungen im Info-Bereich zur Verfügung. Sie befinden sich jeweils rechts neben den auszufüllenden Feldern. Für jede einzelne Profilingabe, die der Nutzer machen möchte (z. B. Wohnort, Heimatstadt, Geburtstag etc.), kann dieser, wenn er auf das entsprechenden Feld rechts daneben klickt, ganz individuell entscheiden, für wen diese sichtbar sein soll.



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 15.05.2013)



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 15.05.2013)

Folgende Einstellungsoptionen stehen zur Verfügung:

Einstellung „ Öffentlich“

→ Jeder Besucher der Chronik kann die Profilangabe sehen.

Einstellung „ Freunde“

→ Alle Personen, mit denen der Nutzer auf Facebook befreundet ist, können die Profilangabe sehen.

Einstellung „ Freunde ohne Bekannte“

→ Alle Personen, mit denen der Nutzer auf Facebook befreundet ist, außer denjenigen, die auf der Liste „*Bekannte*“ stehen, können die Profilangabe sehen. Diese Option wird nicht immer angezeigt, kann jedoch auch unter „*Benutzerdefiniert*“ eingestellt werden, indem die Liste „*Bekannte*“ ausgeschlossen wird.

Einstellung „ Nur ich“:

→ Niemand, außer dem Nutzer selbst, kann die Profilangabe sehen. Diese Einstellung bietet sich z. B. für die private E-Mail-Adresse an, da diese zu den Pflichtangaben gehört, jedoch am besten nicht in der Chronik angezeigt werden sollte. Gute Freunde besitzen die Adresse vermutlich schon, allen anderen sollte sie nicht ohne Weiteres zugänglich gemacht werden.

Einstellung „ Benutzerdefiniert“:

→ Diese Funktion enthält zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten. Zwar überschneiden sich die Auswahlmöglichkeiten mit den vorherigen, jedoch ist es hier möglich, bestimmte Personen oder Listen zusätzlich explizit auszuschließen. Dazu einfach den Namen der Person oder Liste in das dafür vorgesehen Feld eintragen. Dabei ist zu beachten, dass neben den ausgewählten Personen, generell auch immer alle in einem Beitrag markierten Personen diesen sehen können.

Einstellung „Freunde von Freunden“

→ Neben den Personen, mit denen der Nutzer selbst auf Facebook befreundet ist, können wiederum auch all deren Facebook-Freunde die Information sehen. Achtung: diese Gruppe ist unüberschaubar groß!

Individuelle Privatsphäre

✓ **Das mit folgenden Personen teilen** _____

Diese Personen oder Listen: Freunde von Freunden

✗ **Nicht teilen mit** _____

Diese Personen oder Listen: _____

Hier Namen eintragen

Änderungen speichern Abbrechen

(Quelle: www.facebook.com; Stand: 23.05.2013)

Einstellung „Freunde“

→ Die Information ist für alle Personen auf der Freundesliste sichtbar.

The screenshot shows the 'Individuelle Privatsphäre' (Individual Privacy) settings for the 'Freunde' (Friends) category. It features two sections: 'Das mit folgenden Personen teilen' (Share with the following people) and 'Nicht teilen mit' (Don't share with). The first section is active, indicated by a green checkmark. Below it, a dropdown menu is set to 'Freunde'. The second section is inactive, indicated by a red 'X'. Below it, there is an empty text input field. A green callout box with an arrow points to this input field, containing the text 'Hier Namen eintragen'. At the bottom of the settings panel, there are two buttons: 'Änderungen speichern' (Save changes) and 'Abbrechen' (Cancel).

(Quelle: www.facebook.com; Stand: 23.05.2013)

Einstellung: „Bestimmte Personen oder Listen“

→ Personen oder Listen, welche die Profilangabe sehen dürfen, können hier explizit aus den eigenen Freunden ausgewählt werden.

The screenshot shows the 'Individuelle Privatsphäre' (Individual Privacy) settings for the 'Bestimmte Personen oder Listen' (Specific people or lists) category. It features two sections: 'Das mit folgenden Personen teilen' (Share with the following people) and 'Nicht teilen mit' (Don't share with). The first section is active, indicated by a green checkmark. Below it, a dropdown menu is set to 'Bestimmte Personen oder Listen ...'. The second section is inactive, indicated by a red 'X'. Below it, there is an empty text input field. A green callout box with an arrow points to this input field, containing the text 'Hier Namen eintragen'. At the bottom of the settings panel, there are two buttons: 'Änderungen speichern' (Save changes) and 'Abbrechen' (Cancel).

(Quelle: www.facebook.com; Stand: 23.05.2013)

Einstellung „Nur ich“

→ Der Inhalt ist nur für den Nutzer selbst sichtbar, das Ausschließen bestimmter Personen ist damit überflüssig. Diese Einstellung bietet sich z. B. für die private E-Mail-Adresse an, da diese zu den Pflichtangaben gehört, jedoch am besten nicht in der Chronik angezeigt werden sollte. Gute Freunde besitzen die Adresse vermutlich schon, allen anderen sollte sie nicht ohne Weiteres zugänglich gemacht werden.

Außerdem kann der Nutzer direkt eine der angezeigten Listen auswählen, für welche die Profilingabe zu sehen sein soll, oder unter dem Punkt „Alle Listen anzeigen“ eine andere Liste aussuchen. Weitere Informationen zur Nutzung von Listen gibt es im Modul „Freundeslisten“.



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 16.05.2013)

Facebook-Nutzer sollten die Daten, die zur Registrierung angegeben werden mussten, direkt im Info-Bereich einschränken (bspw. Kontaktdaten wie die E-Mail Adresse) und zusätzlich überlegen, welche weiteren persönlichen Daten und Informationen wirklich notwendig sind. Das Ausblenden der Kontakt- und Profilingaben für Fremde ist eine wichtige Funktion. Hiermit kann der Nutzer die Kontrolle darüber behalten, welche Facebook-Nutzer die eigenen Daten einsehen können.

klicksafe - Tipp:

Man sollte sich gut überlegen, welche persönlichen Informationen wem zugänglich gemacht werden. Dabei kann es hilfreich sein, sich selbst zu fragen, welche Informationen man auch an ein schwarzes Brett hängen, und welche man nur den engsten Freunden anvertrauen würde. Wichtig: Höchste Sicherheitseinstellungen nutzen, bis man die Einstellungsmöglichkeiten und die Dynamik des Netzwerkes verstanden hat!

Die Privatsphäre-Einstellungsmöglichkeiten von Beiträgen

Folgende Einstellungsoptionen stehen bei Beiträgen wie Statusmeldungen, Links oder Fotos in der Publikumsauswahl zur Verfügung:

Einstellung „ Öffentlich“

→ Jeder Besucher der Chronik kann den Beitrag sehen.

Einstellung „ Freunde“

→ Alle Personen, mit denen der Nutzer auf Facebook befreundet ist, können den Beitrag sehen.

Einstellung „ Freunde ohne Bekannte“

→ Alle Personen, mit denen der Nutzer auf Facebook befreundet ist, außer denjenigen, die auf der Liste „*Bekannte*“ stehen, können den Beitrag sehen. Diese Option wird nicht immer angezeigt, kann jedoch auch unter „*Benutzerdefiniert*“ eingestellt werden, indem die Liste „*Bekannte*“ ausgeschlossen wird.

Einstellung „ Nur ich“:

→ Niemand, außer dem Nutzer selbst, kann den Beitrag sehen – außer, jemand wurde darin markiert. Besonders hier ist darauf zu achten, dass markierte Personen die Beiträge, in denen sie markiert wurden, immer sehen können. Inhalte, die nur für den Nutzer selbst sichtbar sind, sind in der Chronik durch gestreifte Balken hervorgehoben.



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 23.05.2013)

Einstellung „ Benutzerdefiniert“:

→ Diese Funktion enthält zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten. Dabei ist zu beachten, dass neben den ausgewählten Personen, generell auch immer alle in einem Beitrag markierten Personen diesen sehen können. Soll der Inhalt mit bestimmten Personen oder Listen nicht geteilt werden, können diese hier benannt werden. Dazu einfach den Namen der Person oder Liste in das dafür vorgesehene Feld eintragen.

Einstellung „Freunde“

→ Der Inhalt ist für alle Personen auf der Freundesliste sichtbar. Standardmäßig können die Freunde einer in dem Beitrag markierten Person diesen Beitrag ebenfalls sehen. Diese Einstellung kann durch Entfernen des Häkchens für diesen Beitrag deaktiviert werden.

(Quelle: www.facebook.com; Stand 23.05.2013)

Einstellung „Freunde von Freunden“

→ Neben den Personen, mit denen der Nutzer selbst auf Facebook befreundet ist, können wiederum auch all deren Facebook-Freunde den Beitrag sehen. Achtung: diese Gruppe ist unüberschaubar groß!

Einstellung: „Bestimmte Personen oder Listen“

→ Personen oder Listen, welche den Beitrag sehen dürfen, können hier explizit aus den eigenen „Freunden“ ausgewählt werden. Zudem können Personen oder Listen, vor denen der Beitrag verborgen bleiben sollen, ausgewählt werden.

(Quelle: www.facebook.com; Stand 23.05.2013)

Einstellung „Nur ich“

→ Niemand, außer dem Nutzer selbst, kann den Beitrag sehen – außer, jemand wurde darin markiert. Besonders hier ist darauf zu achten, dass markierte Personen die Beiträge, in denen sie markiert wurden, immer sehen können. Inhalte, die nur für den Nutzer selbst sichtbar sind, sind in der Chronik durch gestreifte Balken hervorgehoben (s. o.).

Außerdem kann der Nutzer direkt eine der angezeigten Listen auswählen, für welche der Beitrag zu sehen sein soll, oder unter dem Punkt „Alle Listen anzeigen“ eine Liste aussuchen, welche den Beitrag sehen darf. Weitere Informationen zur Nutzung von Listen gibt es im Modul „Freundeslisten“.



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 06.06.2013)

Werden direkt beim Posten von Beiträgen, z. B. einer Statusmeldung, Personen markiert, verändert sich die Anzeige der Publikumsauswahl. Das eingeklammerte Plus-Zeichen (+) weist darauf hin, dass dieser Beitrag, zusätzlich zur gewählten Einstellung, sowohl für die markierte Person als auch deren Freunde sichtbar ist.



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 06.06.2013)

Wer nicht möchte, dass die Freunde der markierten Person den Beitrag sehen können, kann dies, wie zuvor beschrieben, in der Einstellung „Benutzerdefiniert“ deaktivieren.

klicksafe - Tipp:

Wer Personen in Beiträgen markiert, sollte immer daran denken, dass diese Beiträge prinzipiell auch für die darin markierten Personen sichtbar sind. Außerdem sind diese Beiträge für die Freunde der markierten Personen sichtbar, sofern diese Option unter „Benutzerdefiniert“ für diesen Beitrag nicht deaktiviert wurde.

Selbst-Check anhand der Funktion „Anzeigen aus der Sicht von...“

Aufgrund der zwar weitreichenden, jedoch unübersichtlichen Sicherheits- und Privatsphäre-Einstellungen innerhalb von Facebook ist es nicht leicht, den Überblick zu behalten. Wer sich vergewissern will, ob er wirklich alles richtig gemacht hat, kann die Funktion „Anzeigen aus der Sicht von...“ nutzen.

Diese Funktion ist praktisch und wichtig, weil sie dem Nutzer vor Augen führt, wie die eigene Chronik der Öffentlichkeit oder bestimmten Personen in der Freundesliste angezeigt wird. Wenn man sich als Nutzer z. B. fragt, was die Eltern oder der Chef auf dem Profil tatsächlich sehen können, gibt man den Namen dieser Person in das Feld ein und anschließend erhält man die Ansicht, in welcher die angegebene Person die eigene Chronik sehen kann. Zu dieser Ansicht gelangt man über zwei Wege:

1. Über die Privatsphäre-Verknüpfungen  in der Kopfzeile



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 22.05.2013)

2. Über das Einstellungsmenü   im Titelbild der Chronik



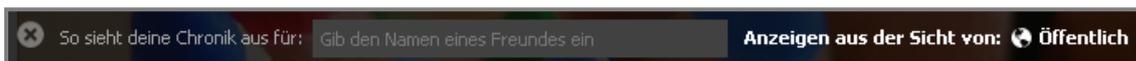
(Quelle: www.facebook.com; Stand: 22.05.2013)

Der Vorschau-Modus wird durch einen schwarzen Balken über dem Titelbild kenntlich gemacht:



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 22.05.2013)

Im Vorschau-Modus sieht der Nutzer zunächst, wie seine Chronik für alle anderen Nutzer, also „öffentlich“, erscheint. Wer wissen möchte, wie die eigene Chronik für eine bestimmte Person auf der Freundesliste aussieht, kann nach einem Klick auf „Aus der Sicht einer bestimmten Person anzeigen“ den gewünschten Namen eingeben:



(Quelle: www.facebook.com; Stand: 22.05.2013)

Durch einen Klick auf das Kreuzsymbol, kann der Vorschau-Modus wieder geschlossen werden.

klicksafe - Tipp:

Nach jeder Änderung der Sicherheits- und Privatsphäre-Einstellungen die Profilvorschau nutzen! Den Profilcheck ebenso für bestimmte Personen mit eingeschränkten Rechten – wie beispielsweise die Arbeitskollegen – machen. Im öffentlichen Modus sollten so wenige Informationen wie möglich sichtbar sein!

Videos, Quiz und mehr:

Die **Erklärfilme** sowie weitere **Leitfäden zum Thema Facebook** sind unter folgendem Link zusammengestellt:

- ▶ www.klicksafe.de/facebook

Im **Quiz-Bereich** von klicksafe.de gibt es die Möglichkeit, sein Wissen rund um Facebook und andere Themen interaktiv zu testen:

- ▶ www.klicksafe.de/quiz



Klicksafe.de ist Partner im deutschen Safer Internet Centre der Europäischen Union.

klicksafe sind:



Landeszentrale für Medien und Kommunikation (LMK)
Rheinland-Pfalz – www.lmk-online.de



Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) –
www.lfm-nrw.de

 klicksafe ist co-finanziert
von der Europäischen Union

klicksafe – Büros

c/o Landeszentrale für Medien und
Kommunikation (LMK) Rheinland-Pfalz
Turmstraße 10
67059 Ludwigshafen
E-Mail: info@klicksafe.de
Internet: www.klicksafe.de

c/o Landesanstalt für Medien
Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2
40221 Düsseldorf
E-Mail: klicksafe@lfm-nrw.de
Internet: www.klicksafe.de